

ORTSGEMEINDE HABSCHEID



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung
am 21.01.2016



VERBANDSGEMEINDE

PRÜM

EIFELKREIS

BITBURG-PRÜM

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Habscheid:

- Petra Diederichs [Ortsbürgermeisterin]
- Theo Rings [Kümmerer Zukunfts-Check Dorf]

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**
Architekt Günter Wilwers [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]
Annette Henkel [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. Andreas Heiseler

Bearbeitungsstand: 21. Januar 2016



- Betreff:** Auftaktveranstaltung zur Initiative Zukunfts-Check Dorf in der Ortsgemeinde Habscheid
- Teilnehmer:** Ortsbürgermeisterin Diederichs sowie ca. 40 Bürgerinnen und Bürger
- Moderation:** Andreas Heiseler, Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Schriftführerin:** Annette Henkel, Verbandsgemeindeverwaltung Prüm
- Datum und Ort:** 21. Januar 2016, 20:00 Uhr im Gemeindehaus der Ortsgemeinde Habscheid

1. BEGRÜSSUNG UND INFORMATION

Frau Ortsbürgermeisterin Diederichs begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, erläuterte kurz die Beweggründe der Gemeinde Habscheid zur Teilnahme an der Initiative Zukunfts-Check Dorf und übergab das Wort an Herrn Heiseler von der Kreisverwaltung. Herr Heiseler bedankte sich zunächst für die Begrüßung durch die Ortsbürgermeisterin und stellte seine Person kurz vor.

Anschließend erläuterte Herr Heiseler den weiteren Ablauf des Abends und stieg danach in die Thematik ein. Dabei klärte er die Anwesenden zunächst darüber auf, aus welchen Gründen die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung den Zukunfts-Check durchführt.

Zukunfts-Check Dorf
Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Ausgangslage

- ✓ Veraltete Dorferneuerungskonzepte
- ✓ Demographischer Wandel
- ✓ Strukturwandel in der Landwirtschaft
- ✓ Gesellschaftliche Herausforderung – Migration
- ➔ **Soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche und bauliche Herausforderungen**



Workshop | Ortsgemeinde Habscheid | 21. Januar 2016

Auszug der Präsentation: Ausgangslage im Eifelkreis

Bezüglich des Punktes „veraltete Dorferneuerungskonzepte“ sagte Herr Heiseler, dass das DE-Konzept der Ortsgemeinde Habscheid aus dem Jahr 2008 stammt und daher einer Fortschreibung bedarf, damit weiterhin öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen in Habscheid durchgeführt werden können. Neben den allgemein bekannten Problematiken, die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie zunehmende Überalterung und Rückgang der Bevölkerungszahl – Habscheid ist zwar von einem steigenden Anteil von „Älteren“, jedoch nicht von



einem Bevölkerungsrückgang betroffen, (ca. + 53 Einwohner in den letzten 35 Jahren) -, ging Herr Heiseler auch genauer auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft ein. Dabei erwähnte er, dass sowohl der demographische Wandel als auch der Strukturwandel in der Landwirtschaft Herausforderungen im baulichen Bestand, vor allem in Ortskernlagen mit sich bringen, wie z.B. leer stehende, teils ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude.

Die auf der folgenden Darstellung formulierten Ziele des Zukunfts-Check Dorf sollten den Anwesenden verdeutlichen, dass die Initiative eine gute Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger darstellt, sich mit ihrem eigenen Dorf auseinander zu setzen, wodurch der Dorfcheck eine Art „Hilfe zur Selbsthilfe“ darstellt. Dabei unterstrich Herr Heiseler, dass dies auch zu einem veränderten Verständnis innerhalb der Dorfgemeinschaft führen kann, die ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit der Dörfer ist und weiterhin sein wird.

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Ziele des Z-C-D

- ✓ Langfristige **Erhalt unserer Dörfer**
 - ✓ Erhöhung des **bürgerschaftlichen Engagements**
 - ✓ **Bewusstseins-schaffung** für das eigene Dorf durch Erarbeitung einer Potenzialanalyse in **eigener Verantwortung**
 - ✓ Erkennen der örtlichen **Chancen & Herausforderungen**
 - ✓ Entwicklung von **zukunfts-fähigen Strategien**
 - ✓ **Fortschreibung der Dorfentwicklungskonzepte**
- ➔ **Hilfe zur Selbsthilfe**



Workshop | Ortsgemeinde Habscheid | 21. Januar 2016

Auszug der Präsentation: Ziele des Zukunfts-Check Dorf

Die grobe Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wurde entsprechend der nachgestellten Abbildung erläutert (genauere Beschreibung in Punkt 3). Dabei verdeutlichte Herr Heiseler, dass der Prozess des Zukunfts-Check Dorf in der Gemeinde Habscheid der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes von 2008 gleich kommt und somit weiterhin öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen gefördert werden können.



Die Vorgehensweise

Der Zukunfts-Check basiert auf den folgenden Säulen:

- ✓ **Workshop/Zukunftswerkstatt** als Form der Bürgerbeteiligung
- ✓ **Bestandsaufnahme** des Ist-Zustandes durch Arbeitskreise mittels standardisierter Erfassungsbögen
- ✓ **Potenzialanalyse** mit Handlungsrahmen und **Maßnahmenkatalog** mit Prioritätenliste
- ✓ **Maßnahmenplan**

→ **Zukunfts-Check Dorf** **Dorfentwicklungskonzept**

Workshop | Ortsgemeinde Habscheid | 21. Januar 2016

Auszug der Präsentation: Vorgehensweise im Zukunfts-Check Dorf

Die Vorgehensweise bzw. Teilinhalte des Zukunfts-Check Dorf wurden weiterhin anhand von Beispielen aus den acht Modellgemeinden beschrieben. Neben der Darstellung von Auszügen aus diversen Bestandsaufnahmebögen ging Herr Heiseler diesbezüglich vor allem auf das von der Ortsgemeinde zu erstellende Gebäude- und Flächenkataster ein und konnte mittels Kartenausschnitten aus dreien der Modellgemeinden bildhafte Beispiele zeigen, wie mit zu erwartenden baulichen Herausforderungen umgegangen werden kann.

Welche Initiativen bzw. Aktivitäten im Eifelkreis bereits bestehen, die sich mit infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen bereits beschäftigen, konnte Herr Heiseler anhand folgender Beispiele darstellen:

- Bürgerbusse der Verbandsgemeinden Arzfeld und Speicher
- Sicherung der Grundversorgung durch diverse Maßnahmen (u.a. Bäckerei Flesch in Badem, Dorfläden Metterich und Neidenbach)
- Dorflokal Ammeldingen bei Neuerburg, Dorfverein Lebendiges Wallersheim
- Lotsendienst in der VG Prüm
- Gemeindegewest+

Anhand des weiteren Beispiels „Inwertsetzung Felsenweiher Erzen“ und der Modellgemeinde Bitburg-Erdorf, wollte Herr Heiseler darüber hinaus veranschaulichen, dass der Dorf-Check am Ende des Prozesses „kein Plan darstellen soll bzw. wird, der in der Schublade verschwindet“, sondern auch tatsächlich der Umsetzung von Maßnahmen dienen kann und soll.

Der beschriebene Informationsteil der gesamten Veranstaltung dauerte etwa 40 Minuten.

2. WORKSHOP

Stärken-Schwächen-Analyse

Als inhaltlicher Einstieg in den Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend an den Informationsteil gemeinsam eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, bei der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand von Leitfragen notieren konnten, was deren Meinung nach gut bzw. nicht so gut in der Gemeinde Habscheid ist. Diesbezüglich verwies Herr Heiseler darauf, dass die Stärken (Was ist gut in unserer Gemeinde?) als einzelne Punkte auf grünen Karteikarten zu vermerken waren, während die Schwächen (Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde?) auf roten Karteikarten festgehalten werden sollten.



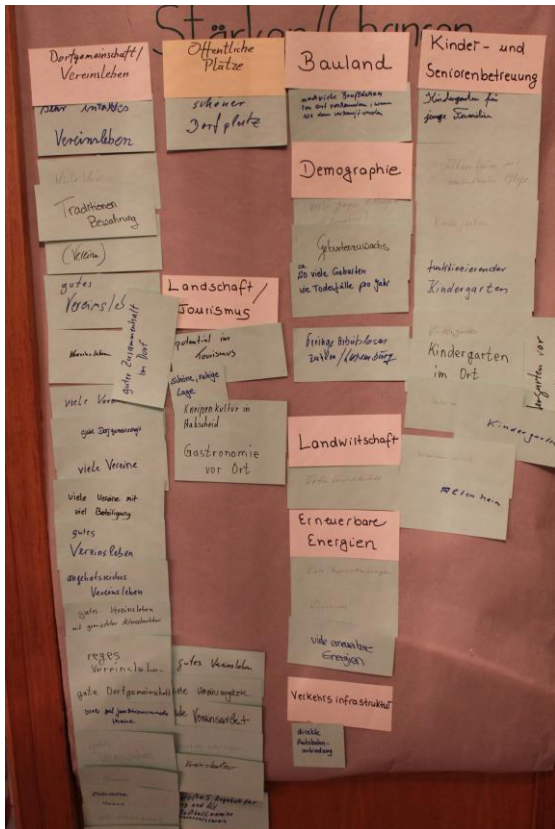
Teilnehmer des Auftakt-Workshops

Den Bürgerinnen und Bürgern wurden für diese „Lob- und Kritikphase“ 30 Minuten Zeit eingeräumt. Während dieses Zeitraums sammelten Herr Wilwers (Verbandsgemeindeverwaltung Prüm) und Herr Heiseler bereits ausgefüllte Karteikarten ein und gruppieren diese während des Ausarbeitungsprozesses bestimmten Themen auf vorgefertigten Plakaten (Stärken/ Chancen und Schwächen/Risiken) zu.

Gleichzeitig standen die Herren Wilwers und Heiseler den Anwesenden auch bei Rückfragen bzw. zur Diskussionsanregung zur Verfügung.



Stärken



Schwächen



Nach der halbstündigen Bearbeitungsphase stellte Herr Heiseler zunächst die Stärken bzw. Chancen dar.

STÄRKEN/CHANCEN	Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; background-color: #8bc34a; color: white; text-align: center; width: fit-content; margin: auto;"> Dorfgemeinschaft Vereinsleben (34x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • sehr gutes Vereinsleben (28 x) • sehr gute Dorfgemeinschaft (5 x) • Tradition Bewahrung
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; background-color: #8bc34a; color: white; text-align: center; width: fit-content; margin: auto;"> Kinder- u. Senioren- betreuung (11x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergarten im Ort (8 x) • Altenheim im Ort (3 x)
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; background-color: #8bc34a; color: white; text-align: center; width: fit-content; margin: auto;"> Demographie (5x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • viele junge Mitbürger/Einwohner • Geburtenzuwachs • ca. soviel Geburten wie Todesfälle pro Jahr • Gastronomie vor Ort • geringe Arbeitslosenzahlen / Luxemburg



Landschaft Tourismus (4x)	<ul style="list-style-type: none">• Potential im Tourismus• schöne ruhige Lage• Kneipenkultur in Habscheid• Gastronomie vor Ort
Erneuerbare Energien (3x)	<ul style="list-style-type: none">• viele regenerative Energien• Wärmenetz• viele erneuerbare Energien
öffentliche Plätze (1x)	<ul style="list-style-type: none">• schöner Dorfplatz
Bauland (1x)	<ul style="list-style-type: none">• noch viele Bauflächen im Ort vorhanden, wenn sie dann verkauft würden
Landwirtschaft (1x)	<ul style="list-style-type: none">• Aktive Landwirtschaft
Verkehrs- Infrastruktur (1x)	<ul style="list-style-type: none">• direkte Autobahnanbindung



Anschließend an die Darstellung der ausgearbeiteten Stärken, präsentierte Herr Heiseler die Aspekte, die der Meinung von Bürgerinnen und Bürgern nach, nicht so gut in der Gemeinde Habscheid sind.

SCHWÄCHEN/RISIKEN	Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde? Was fehlt? Was stört? Was sollte verbessert werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Versorgung (15x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • keine vor Ort Versorgung • schlechte Infrastruktur (3 x) • keine Geschäfte/Einkaufsmöglichkeiten (6 x) • keine Post • keine Bank / Geldautomat (3 x) • keine Ärzte
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Internet (15x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • kein-/oder schlechtes DSL (15 x)
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Leerstände (10x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Leerstände (10 x) <ul style="list-style-type: none"> - kurzfristige Leerstände im Zentrum - verwahrloste Gebäude am Ortseingang (z. B. Hollnicher Straße)
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> ÖPNV (9x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität • schlechte Busverbindungen (8 x)
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Öffentliche Ein- richtung u. Plätze (7x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • kein vernünftiges Sporthaus am Sportplatz • kein öffentlicher Spielplatz (3 x) • fehlende Spielplatzmöglichkeiten außerhalb der Kindergartenzeit • Gemeindeplätze sollten mit Spielmöglichkeiten für Kinder ausgestattet werden • kein praktikables Dorfgemeinschaftshaus
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Senioren- und Jugendarbeit (5x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • kein öffentlicher Treff für Senioren (3 x) • kein öffentlicher Treff für alle Altersgruppen • täglich geöffnete Treffpunkte fehlen



<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"> Verkehr (3x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • zu wenig Straßenlaternen (2x) • relativ weite Wege zur Arbeitsstätte
<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"> Tourismus (2x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • kein Café tagsüber • keine Angebote für Touristen (außer Wanderwege)
<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"> Brauchtum (2x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Kirmes • Bräuche sterben aus

Arbeitskreise:

Auf Basis der von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeiteten Stärken und Schwächen der Ortsgemeinde Habscheid, schlugen Herr Heiseler und Herr Wilwers die Bildung folgender Arbeitskreise vor:

- **Arbeitskreis 1: Soziales**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Dorfgemeinschaft und Vereinsleben
Kinder- und Seniorenbetreuung
- **Arbeitskreis 2: Infrastruktur**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
 - Versorgung
 - Internet
 - Verkehr
 - Tourismus
 - Brauchtum
 - ÖPNV
 - erneuerbare Energien
- **Arbeitskreis 3: Bauland und Gebäude**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
 - Leerstand
 - öffentliche Einrichtungen/Plätze
 - Bauland



Auf Anregung von Frau Ortsbürgermeisterin Diederichs wurde ein 4. Arbeitskreis vorgeschlagen, da zur Zeit Überlegungen für das Umkleidegebäude und Spielflächen um den Sportplatz seitens der Ortsgemeinde in Planung sind.

- **Arbeitskreis 4: Sport und Freizeitgestaltung**

Die vorgeschlagenen Arbeitskreise wurden von den Anwesenden akzeptiert.

Entsprechende Listen zur Mitarbeit in den einzelnen Arbeitskreisen wurden von Frau Henkel in Umlauf gegeben, wobei Herr Heiseler betonte, dass es sich hierbei nicht um abschließende Listen handeln soll und zudem auch die Mitarbeit in mehreren Arbeitskreisen möglich ist.

Personen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung noch nicht eintragen wollten, können ihr mögliches Interesse zur Mitarbeit auch weiterhin bekunden und zukünftig in den Arbeitskreisen mitwirken. Gleiches gilt für Personen, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten.

Die Listen der Arbeitskreise wurden Frau Ortsbürgermeisterin Diederichs bzw. hinterlassen, damit sich weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger eintragen können.

Kümmerer:

Frau Ortsbürgermeisterin Diederichs hat darüber hinaus bekannt gegeben, dass die Position des „Kümmerers“ von Herrn Theo Rings eingenommen wird.



3. WEITERE VORGEHENSWEISE

Im dritten Teil der Auftaktveranstaltung erläuterte Herr Heiseler noch die weitere Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf für die Ortsgemeinde Habscheid. Diese wird wie folgt ablaufen:

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Zukunfts-Check Dorf

- ✓ Workshop/Zukunftswerkstatt
- ✓ Bestandsaufnahme mittels Bögen und anschließender Erstellung von:
 - Gebäudekataster
 - Baulandpotenzialflächenkataster
- ✓ Potenzialanalyse und Maßnahmenkatalog
- ✓ Maßnahmenplan
- ✓ Erstellung von Abschlussberichten
- ➔ **Zukunfts-Check Dorf /Dorfentwicklungskonzept**
- ✓ Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse
- ✓ Aktualisierung der Veränderungen alle 2 bis 3 Jahre



Workshop | Ortsgemeinde Habscheid | 21. Januar 2016

Auszug der Präsentation: Ablauf des Zukunfts-Check Dorf

Herr Heiseler betonte in diesem Rahmen nochmals, dass die ersten fünf Punkte, beginnend mit dem am 21.01.2016 durchgeführten Workshop, den Prozess des Zukunfts-Check Dorf bzw. die Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes darstellen werden und eine Aktualisierung der Veränderungen, vor allem die das Gebäude- und Flächenkataster betreffenden Veränderungen, alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt werden sollten.

Anhand der nachfolgend dargestellten Folie wurde verdeutlicht, dass es im Rahmen des Dorfcheck auch wichtig sein wird, die Interessengruppen „Senioren“ und „Kinder/Jugendliche“ mit einzubeziehen. Hierfür stellt die Kreisverwaltung der Ortsgemeinde eigens erstellte Fragebögen zur Verfügung, die diese für die Beteiligung der genannten Gruppen nutzen kann, jedoch nicht muss. Als eine mögliche Beteiligungsform hat Herr Heiseler den Anwesenden vorgeschlagen, separate Workshops mit den genannten Interessengruppen durchzuführen, die der Veranstaltung am 21.01.2016 ähnlich sein können und von der Ortsgemeinde in Eigenverantwortung durchzuführen wären.

In diesem Rahmen erläuterte Herr Heiseler noch kurz die Aufgaben der einzelnen Organisationsebenen:

Aufgaben des Kümmerers: (dies muss nicht die Ortsbürgermeisterin sein) und ist für die Ortsgemeinde Habscheid schon benannt worden: Herr Theo Rings

- Koordination sämtlicher Arbeitskreise (Terminabsprachen, etc.)
- Vermittler zwischen Arbeitskreisleitern und den Ansprechpartnern in den Verwaltungen



Aufgaben der Arbeitskreisleiter:

- Ansprechpartner für Kümmerer und Arbeitskreismitglieder
- Koordination des jeweiligen Arbeitskreises
- Leitung der Arbeitskreissitzungen
- Verteilung von Aufgaben innerhalb des Arbeitskreises

Aufgaben der Arbeitskreismitglieder:

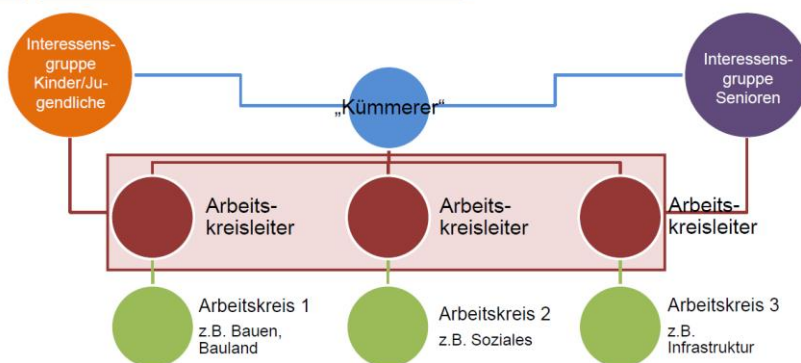
- Durchführung der Bestandsaufnahme mittels der vorgefertigten Erhebungsbögen
- Identifizierung von Stärken und Schwächen in den ermittelten Themengebieten
- Definition von Handlungsfeldern in den Themengebieten
- Ausarbeitung der Maßnahmen und Aufstellung des Maßnahmenplans mit Unterstützung der Verwaltungen

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Zukunfts-Check Dorf



Workshop | Ortsgemeinde Habscheid | 21. Januar 2016

Auszug der Präsentation: Organisation

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Herr Heiseler noch darauf, dass die Kreisverwaltung auf einer passwortgeschützten Internetseite des Eifelkreises den am Zukunfts-Check Dorf teilnehmenden Ortsgemeinden sämtliche Arbeitsgrundlagen (u.a. Bestandsaufnahmebögen, Hilfsmittel Gebäude- und Flächenkataster, Abschlussbericht) zur Verfügung stellen wird. Ebenfalls in diesem Bereich einzusehen sind die Abschlussberichte sowie Bestandsaufnahmekarten der acht Gemeinden aus der Modellphase. Diese können der Ortsgemeinde ebenfalls als Hilfestellung zur Ausarbeitung des Zukunfts-Check Dorf dienen.

Herr Heiseler bedankte sich am Ende der Veranstaltung für das rege Interesse der Anwesenden sowie die konstruktive Arbeit während des Workshops und stand für Fragen von Seiten der Anwesenden zur Verfügung.

Von einem anwesenden Bürger wurde die Frage nach Zuschüssen aus dem Projekt Zukunfts-Check Dorf gestellt. Von Herrn Heiseler wurde erklärt, dass das Projekt direkt keine Zuschüsse zur Verfügung stellt. Von Herrn Wilwers wurde erklärt, dass das Konzept des Zukunfts-Check Dorf die Grundlage für Zuschüsse aus verschiedenen Förderprogrammen bildet.



Verteiler (per E-Mail):

- Frau Ortsbürgermeisterin Diederichs, Habscheid
- Herr Rings, Kümmerer für den Zukunfts-Check Dorf
- Leiter der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Herr Wilwers, Architekt, Verbandsgemeinde Prüm
- Herr Kiewel, Dorferneuerungsbeauftragter, Kreisverwaltung Bitburg-Prüm



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom
Ministerium des Innern, für Sport und
Infrastruktur im Rahmen der Kommu-
nalentwicklung gefördert.